

# Hall. patriot. Wochenblatt

300

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

18. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 8. Mai 1849.

## Inhalt.

Der Communismus vor dem Richterstuhle der Geschichte.  
— Laubstummel-Anstalt. — Königl. Servis. — Hallischer  
Getreidepreis. — 35 Bekanntmachungen.

### Der Communismus vor dem Richterstuhle der Geschichte.

Der Communismus ist so alt wie die Welt, aber für den Geschichtsforscher die rohste und unreifste Art gesellschaftlicher Entwicklung. Denn die Gütergemeinschaft, welche der Communismus als die höchste Form der menschlichen Gesellschaft anpreist, ging stets mit der Knechtung und, um das Kunstwort der Socialisten zu gebrauchen, mit der Ausbeutung des Volkes Hand in Hand, das Eigenthumsrecht dagegen hat, je mehr es sich befestigte und ausbreitete, zu gleicher Zeit die Freiheit gesichert und entwickelt. Das Eigenthumsrecht ergibt sich mithin als die sicherste Bürgschaft für die Befreiung der Massen.

In der mosaischen Gesetzgebung hat der Communismus sich durch das Jubeljahr geltend gemacht, welches stets nach Verlaufe eines halben Jahrhunderts

alles Grundeigenthum den ursprünglichen Besitzern oder ihren Nachkommen zurückgab. Auch diese Einrichtung, welche den Eigenthümer zum Mißbraucher herabsetzte, hat dem Aufschwung der Cultur wesentlich Eintrag gethan.

Nicht anders stellt sich die Sache in der Aegyptischen und Indischen Gesetzgebung dar, als das vollendetste Bild eines staatlichen Communismus kann aber die Spartanische Verfassung gelten. In der That war hier der Boden gleich vertheilt, das Eigenthum war kein Gut und der Diebstahl kein Verbrechen. Kleidung und Nahrung, Geschäfte und Vergnügen, Alles war gleichmäßig und gemeinsam. Mit dem Eigenthum war auch die Familie aufgehoben. Das Kind gehörte nicht den Eltern, das Weib nicht dem Gatten; Schaam und Sittlichkeit mußten den Staatszwecken weichen. Aber wenn die strengen Gesetze schon die besondern Freiheiten der eigentlichen Bürger auf das Aeußerste beschränkten, so waren die Sklaven, d. h. die eigentlichen ackerbauenden und gewerbetreibenden Klassen, buchstäblich den Thieren gleichgestellt. Kein Gesetz schützte ihr Leben, geschweige denn ihre Menschenwürde. Die Sklaverei der Heloten ist sprichwörtlich geworden, und die vielgerühmte Spartanische Verfassung (welche schon unser Schiller in seinem Aufsatz über die Lykurgische und die Solonische Verfassung richtig gewürdigt hat) wird stets als Zeugniß gelten, daß ein solcher Communismus nur zur sittlichen Herabwürdigung der Menschen geführt hat.

Und ist nicht ein communistisches System im gebornen Maßstabe, wie es Thomas Münzer im Bauernkriege oder Johann von Leyden bei Aufrichtung seines Reiches der Wiedertäufer in Münster hat einführen wollen, sehr bald vom allgemeinen Abscheu zu Grabe getragen worden? Oder hat der Communismus in den kleinern, von der Welt abgeschlossenen Kreisen, in den Klöstern der Mönche, trotz einzelnen Guten, was ihnen gar nicht abzusprechen ist, nicht



von jeder Ursache zu den gerechtesten Vorwürfen gegeben? —

Ungeachtet solcher Erfahrungen wird doch noch in unsern Tagen von Schwärmern und Betrügern in Frankreich wie in Deutschland der Communismus als die neueste Erfindung des menschlichen Geistes, als das vollendetste Ideal eines Staates unter manchen Gestalten ausposaunt. Wann wird die Zeit kommen, wo das verstockte Ohr der Gegenwart die vernehmslichen, unbestochenen Zeugnisse der Geschichte hören will? Die flache Rederei in Volksversammlungen würde sich dann gegen solche Stimmen nicht mehr zu behaupten vermögen.

b.

### Chronik der Stadt Halle.

Taubstummen-Anstalt. Von dem Herrn Julius Bernheim aus Halle ist obiger Anstalt ein Legat von 30 Thlr. vermacht worden, welches im vorigen Monat der Anstalt zugegangen ist. Vom innigsten Dankgefühl gegen den theuern Dahingeshiedenen durchdrungen, fühle ich das Bedürfniß, diese edle That hierdurch öffentlich anzuzeigen.

Halle, den 3. Mai 1849.

Kloß.

Der Königl. Servis für die im Monat Januar d. J. hier in Cantonnement gewesenenen Truppen wird

Dienstag den 8. d. M.

im Quartieramte ausgezahlt.

Halle, den 7. Mai 1849.

Die Servis-Deputation.

### Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gebl.

Den 5. Mai 1849.

Weizen	1	Thlr.	25	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Thlr.	1	Sgr.	3	Pf.
Roggen	—	z	25	z	—	z	—	z	28	z	9	z	—
Gerste	—	z	22	z	6	z	o	—	z	26	z	3	z
Hafer	—	z	13	z	9	z	z	—	z	17	z	6	z

Herausgegeben im Namen der Armenirection  
von D. K. G. Jacob.

### Bekanntmachungen.

#### Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreisgericht zu Halle  
a. d. S.

Das hieselbst vor den Vorfühern an der Spiegelgasse sub Nr. 59 belegene, dem Baron August von Kelsch gehörige Haus nebst Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 2021 Thlr. 25 Sgr., soll

am 28. August 1849 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Wieruszewski meistbietend versteigert werden.

Der dem Aufenthalt nach unbekannte Baron August von Kelsch wird zu dem Termine hierdurch vorgeladen.

Heute Nachmittag 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr u. folg. Tage Fortsetzung der gr. Auktion von modern gearbeiteten Kleidungsstücken u. Mobilien Leipziger Str. Nr. 396. Brandt.

### Große Auction von ächten Porzellan.

Mittwoch den 16. Mai u. folg. Tage hindurch, jedesmal von 8<sup>1/2</sup> Uhr u. Nachmittag 2 Uhr ab, soll gr. Ulrichsstr. Nr. 20 eine gr. Partie Porzellan, bestehend in glatten und barocken Kaffee- u. Theegeschirren, Kaffee- u. Bouillon-Tassen, Terrinen, Schüsseln, Salatieren, Tellern, Töpfen, Kuchenkörben, Cabarets u. dgl. m. meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Brandt,

Auctions-Commissarius und Taxator.

### Bekanntmachung.

Ich wohne noch immer hinter dem früher Kawald'schen Weinhause an der Promenade, Brunnenplatz 1424.

Der gerichtliche Taxator und Proclamator für Stadt und Land Holland.

Die Erneuerung der Loose 4. Klasse 99. Lotterie muß bis zum 19. d. M. geschehen, worauf ich die Interessenten hierdurch aufmerksam mache. Kauflose sind noch zu haben.

Der Königl. Lotterie-Einnehmer Lehmann in Halle a./S.

100 Thaler werden zur ersten Hypothek gesucht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Ein geübter Formmacher findet Arbeit Leipziger Straße Nr. 282.

Ein tüchtiger Feldhüter findet Unterkommen in der Gemeinde Drehtitz am Petersberge.

In angenehmster Gegend hiesiger Vorstadt Neumarkt ist ein gut rentirendes Haus mit vorzüglich schöner Aussicht und gut ausgebaut sogleich zu verkaufen. Alles Nähere hierüber sagt der Secretair Schwennicke, große Ulrichstraße Nr. 20.

## Bade = Anzeige.

Vom 15. d. M. ab wird von den unterzeichneten Halloren sowohl die ehemalige Militair - Schwimmanstalt als auch der öffentliche Badeplatz hinter der goldnen Egge eröffnet und Schwimmunterricht nach der neuesten Methode erteilt.

Ch. Teller. Ch. Bander mann. D. Moriz,  
A. Bander mann.

Da mir von einem hiesigen Wohlbl. Magistrat die Erlaubniß als Gesindevermieterin erteilt worden ist, so bitte ich geehrte hiesige und auswärtige Herrschaften so wie Dienstboten, mich mit ihren Aufträgen gütigst zu beehren.

Frau Möbius,  
wohnhaft am Trödel Nr. 782.

Es suchen mehrere Köchinnen, so wie Haus- und Kinder mädchen ein recht baldiges Unterkommen. Nähere Nachricht giebt die Gesindevermieterin Frau Brandt, Zapfenstraße und Freudenplan, Ecke Nr. 665.

Ein junges, gebildetes Mädchen, die in weiblichen und hauswirthschaftlichen Arbeiten erfahren ist, sucht so bald als möglich bei einer anständigen Familie Unterkommen. Frankirte Offerten unter der Chiffer M. M. Nr. 8 besorgt die Expedition dieses Blattes.

Ein reinliches, ordnungsliebendes, nicht zu junges Mädchen findet zum 1. Juli einen Dienst in Nr. 2171 vor dem Klaussthor.

Im Hause des Fleischermeisters Laker, Kuhgasse Nr. 449, ist alle Morgen frische und gute Milch zu haben, das Quart zu 1 Sgr.

Sehr guten Sauerkohl empfiehlt  
M. Weber, Schmeerstraße Nr. 711.

Eine Parterre-Wohnung, bestehend aus einer großen tapezirtten Stube, zwei geräumigen tapezirtten Kammern, einer sehr bequem eingerichteten Küche, einer Speisekammer u., steht sogleich oder zu Johannis zu vermieten. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Eine Stube, Kammer und Kochgelegenheit ist sofort in einer Vorstadt billig abzulassen. Näheres durch J. G. Siedler, kleine Steinstraße.

Eine Wohnung von 3 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör ist zu vermieten und kann jetzt oder den 1. Juli bezogen werden; auch sind noch einige meublirte Gartenwohnungen zu vermieten Leipziger Thor Nr. 1587.

Leipziger Straße Nr. 320 ist eine meublirte Stube und Kammer sogleich zu vermieten.

Eine Parterre-Wohnung mit Zubehör steht Zapfenstraße Nr. 658 zu vermieten und d. 1. Juli zu beziehen.

Auf dem Graswege Nr. 852 ist noch eine Stube und Kammer zu vermieten und zu Johannis zu beziehen.

Eine freundliche Dachstube ist an eine ruhige, solide Person sofort oder von Johannis zu vermieten. Näheres große Steinstraße Nr. 179.

In der Mittelstraße Nr. 156 parterre ist noch eine Schlafstelle offen.

**450 Thlr., 500 Thlr. und 600 Thlr.** auf sichere ländliche Hypotheken werden gesucht durch J. G. Siedler, kleine Steinstraße Nr. 209.

Drei rundgehauene Presssähle von Kern-Sandstein sollen sehr billig verkauft werden alter Markt 543.

Neht gutes amerikanisches Weizen- und Roggenmehl so wie gutes Hausbackenbrot ist billig zu haben Rittergasse Nr. 683.

(Gedruckt bei J. G. Siedler, kleine Steinstraße Nr. 209.)

Alle hiesigen Zimmergesellen, auch die, welche nicht Mitglieder der Kasse sind, werden zu Mittwoch den 9. Mai Abends 7 Uhr zur Wahl der Kreis-Prüfungs-Commission auf der Herberge eingeladen.

Der Vorstand.

Sämmtliche Schuhmachersgesellen werden hierdurch eingeladen, sich Mittwoch den 9. d. M. Abends 7 Uhr auf der Schuhmacherherberge einzufinden. Die Altgesellen.

Am 30. April ist vom Markt bis in den Bürgergarten ein großer Schlüssel verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen 5 Sgr. Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine goldene Nadel ist den Sonntag Abend zwischen 7 und 8 Uhr auf dem Wege vom Moritzkirchhof durch die Steinstraße bis zur Promenade verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung Moritzkirchhof Nr. 623 abzugeben.

Ein gebildetes Mädchen, mit den besten Zeugnissen ihres Wohlverhaltens versehen, sucht als Wirthschafterin oder Ladendemoisell unter bescheidenen Ansprüchen ein baldiges Unterkommen. Das Nähere bei dem Secretair Schwennecke zu Halle.

Von jetzt an wird in meiner Brauerei jeden Montag und Donnerstag Breihan und jeden Dienstag, Freitag und Sonnabend Braumbier verkauft.

Wilhelm Rauchfuß.  
Kleiner Berlin Nr. 415.

### Paradiesgarten.

Vom Dienstag den 8. d. M. ab findet regelmäßig alle Dienstage Concert statt. Anfang 6 Uhr.

Stadtmusikchor.

### Zum Gesellschaftstag

Mittwoch den 9. d. M. ladet ein

Katsch in Böllberg.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)